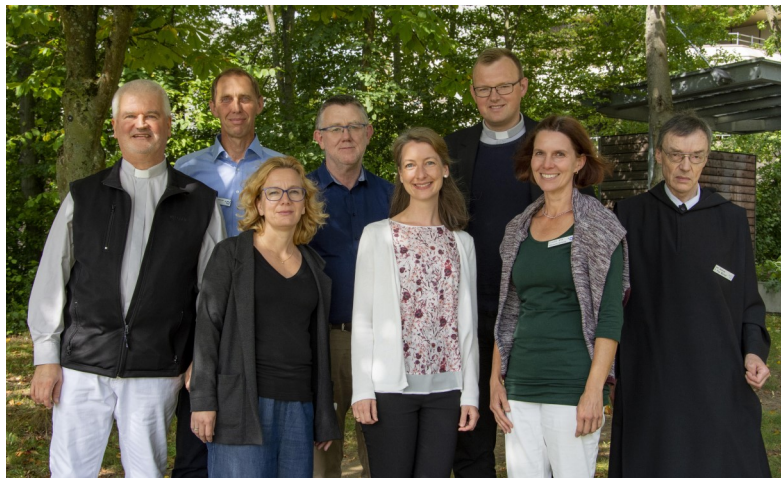




## Die Klinikseelsorge am Klinikum Ingolstadt



Seitdem es das Klinikum seit 1982 in Friedrichshofen gibt, wird dort für die Patienten und Patientinnen auch Seelsorge in guter ökumenischer Kollegialität angeboten. Auch, wenn wir uns zuerst zu Mitgliedern unserer Konfessionen gesandt wissen, bieten wir unsere Dienste davon unabhängig für alle im Krankenhaus an. Wir sind gesuchte und geschätzte Gesprächspartner in schwierigen Lebenssituationen.

Die beiden evangelischen Klinikseelsorger sind Pfarrerin Anna Katharina Stangler und Pfarrer Horst Schall. Das katholische Seelsorgeteam besteht derzeit aus Stefan Funk (Pastoralreferent

und Leiter der Dienststelle), mir, P. Christoph Kreitmeir (Franziskaner), P. Pius Wichert (Benediktiner), Claudia Wilk (Pastoralreferentin), Veronika Papst (Gemeinderferentin), P. Hubert Grauer (Voratorium) und unserer Sekretärin, Beate Göppert. Alle haben verschieden hohe prozentuale Anstellungsverhältnisse. Stefan Funk leistet seinen Dienst seit 1995 und P. Pius seit 2003. Sie gehören damit zum „harten Kern“ des Teams.

Die einzelnen Klinikpfarrer waren Jakob Stiegler, Anton Schatz, Helmut Reuter, Pius Schmidt, Lorenz Gadiant bis 2017, seitdem P. Christoph Kreitmeir.



*Klinikpfarrer P. Christoph Kreitmeir*

Wir besuchen die Kranken auf den Zimmern aller Stationen einschließlich der Intensivstationen, der Psychiatrie und des Notfallzentrums. Verständnisvolles Zuhören, solidarisches Menschsein in schwerer Situation, mut- und hoffnungsgebende Impulse, Gebete, rituelle Handlungen, wie z.B. Segnungen und die Spendung vor allem der Sakramente der Beichte, der hl. Kommunion und der Krankensalbung. Letztere wird immer noch stark gewünscht und ist eine ganz wichtige Handlung der Verbundenheit im Glauben, des Trostes und der Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen. Der sich abzeichnende allgemein gesellschaftliche Trend des abnehmenden Interesses an kirchlicher Seelsorge ist in unserer speziellen Seelsorge am leidenden Menschen (noch) nicht so spürbar. Nicht nur die ländliche

Bevölkerung und die alten Jahrgänge sind für unser Tun sehr offen und dankbar. Oft sind wir selbst überrascht, wie gesund gläubig auch jüngere Menschen sein können.

Nach wie vor gewährleisten die Priester eine 24-stündige Rufbereitschaft sieben Tage die Woche für das Klinikum. Wir können nur hoffen, dass wir dies noch einige Zeit so aufrecht halten können. Vor allem Father Charls von den Kapuzinern und Dompropst i. R. Klaus Schimmöller waren in den letzten Jahren immer wieder bereit, uns in dieser besonderen Aufgabe bei Engpässen zu unterstützen.

Immer wieder finden Nottaufen und Segnungen totgeborener Kinder (Sternenkinder) statt. Wegen Corona wurden die vier Gedenkfeiern für die Verstorbenen der Palliativstation pausiert, jetzt finden sie wieder statt. Die drei Gedenkfeiern für Sternenkinder aber wurden auch während der Coronazeit am Nordfriedhof ökumenisch abgehalten sowie auch die seit September 2017 einmal im Vierteljahr stattfindende Gedenkfeier für verstorbene Suchtkranke. Seit ein paar Jahren werden Ehrenamtliche für den Besuchsdienst von unserem ökumenischen Team ausgebildet. Während der Coronazeit wurde dies pausiert, nun läuft



gerade wieder so ein Kurs.  
**Interessierte sind herzlich willkommen und dringend gesucht. Sie können sich bei der Klinikseelsorge gerne informieren: Tel.: 0841 880-1010 bzw. -1011 oder per Mail an**

[evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de](mailto:evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de) bzw.  
[katholische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de](mailto:katholische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de) .

Außer montags (da ist der evangelische Gottesdienst) bieten wir jeden Abend, sonntags am Vormittag, eine hl. Messe an, die vor der Coronazeit auch sehr gerne von Gläubigen von außerhalb

schränkten wir uns auf die Patienten und Patientinnen, die dafür sehr dankbar sind. Die Gottesdienste werden durch den Hausruf vorher angekündigt und in die Krankenzimmer via Radio oder TV übertragen. Sobald wieder von außen Gottesdienstbesucher kommen dürfen, geben wir das über die Medien bekannt.



besucht wurde. Während der letzten Jahre, welche von dieser Pandemie bestimmt waren, be-

Seit 40 Jahren (!) untermalt August Bittner die Gottesdienste musikalisch an der Orgel in der schönen Klinikkapelle. Frau Margit Meyer, die seit 1990, mit einer Unterbrechung, im Pfarrgemeinderat von St. Christoph eingebunden ist, half von 1988 – 2008 ehrenamtlich in der Klinikseelsorge als Lektorin und Mesnerin sowie von 2001 – 2008 als Kommunionhelferin im Gottesdienst und auf den Stationen. Seit Juli 2017 ist sie wieder die „gute Seele in der Kapelle“ als Lektorin und Mesnerin. Außerdem sorgt sie, zusammen mit Frau Göppert, immer wieder für einen schönen Blumenschmuck in der Klinikkapelle.



gerade wieder so ein Kurs.  
**Interessierte sind herzlich willkommen und dringend gesucht. Sie können sich bei der Klinikseelsorge gerne informieren: Tel.: 0841 880-1010 bzw. -1011 oder per Mail an**

[evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de](mailto:evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de) bzw.  
[katholische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de](mailto:katholische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de) .

Außer montags (da ist der evangelische Gottesdienst) bieten wir jeden Abend, sonntags am Vormittag, eine hl. Messe an, die vor der Coronazeit auch sehr gerne von Gläubigen von außerhalb

schränkten wir uns auf die Patienten und Patientinnen, die dafür sehr dankbar sind. Die Gottesdienste werden durch den Hausruf vorher angekündigt und in die Krankenzimmer via Radio oder TV übertragen. Sobald wieder von außen Gottesdienstbesucher kommen dürfen, geben wir das über die Medien bekannt.



besucht wurde. Während der letzten Jahre, welche von dieser Pandemie bestimmt waren, be-

Seit 40 Jahren (!) untermalt August Bittner die Gottesdienste musikalisch an der Orgel in der schönen Klinikkapelle. Frau Margit Meyer, die seit 1990, mit einer Unterbrechung, im Pfarrgemeinderat von St. Christoph eingebunden ist, half von 1988 – 2008 ehrenamtlich in der Klinikseelsorge als Lektorin und Mesnerin sowie von 2001 – 2008 als Kommunionhelferin im Gottesdienst und auf den Stationen. Seit Juli 2017 ist sie wieder die „gute Seele in der Kapelle“ als Lektorin und Mesnerin. Außerdem sorgt sie, zusammen mit Frau Göppert, immer wieder für einen schönen Blumenschmuck in der Klinikkapelle.